

Mitteilung an Bezirksvertretung Schildesche zur Sitzung am 25.11.2021

An Bezirksamt Jöllenbeck

Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage aus der Sitzung 28.10.2021, TOP 3.4 Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2021-III mit:

Die Entscheidung für eine Ampelanlage (Lichtsignalanlage) steht in keinem sachlichen oder zeitlichen Zusammenhang mit der (neuen) Unfallhäufungsstelle. Die Ampel dient der Busbeschleunigung, also der Förderung des ÖPNV, und der Bau wurde lange vor Entstehung der Unfallhäufungsstelle geplant. Der Buslinienverkehr befährt die Straße Am Pfarracker und war bisher wartepflichtig gegenüber der Talbrückenstraße. Um hier den Verkehrsfluss im Sinne eines leistungsfähigen ÖPNV steuern und diesem eine Vorrangschaltung einräumen zu können, war die Ausstattung der Kreuzung mit einer Lichtsignalanlage erforderlich.

Die Kosten für die Lichtsignalanlage betragen ohne die barrierefreie Gestaltung mit taktilen Elementen rd. 96.000 € und werden z.T. mit Fördermitteln finanziert. Die Mittel stehen im Haushalt 2021 zur Verfügung.

Es bestand angesichts des Unfallgeschehens keine Notwendigkeit, die Installation der Lichtsignalanlage hinaus zu zögern. Im Gegenteil, mit einer Lichtsignalanlage kann die Unfallsituation – abbiegendes Kfz nimmt dem auf dem Radweg fahrenden Radverkehr die Vorfahrt – außer bei Rotlichtverstößen künftig nicht mehr entstehen. Aus diesem Grund hat die Unfallkommission auch keine weitergehenden Maßnahmen beschlossen.

i.A.

Lewald